



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Anweisung für das Piano-Forte

Cramer, Johann Baptist

Bonn, [um 1799]

Bemerkungen über die Lectionen.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-9530)

BEMERKUNGEN ÜBER DIE LECKTIONEN.

I. Folgende Lecktionen stehen in den vorzüglichsten Dur- und Molltönen; sie fangen mit den Kreutzen an, und folgen in aufwärts fortschreitenden Ordnung von Quinte zu Quinte. H dur mit fünf Kreutz und sein verwandtes Gis moll sind absichtlich weggeblieben, weil sie für Anfänger zu schwer sind und selten vorkommen.

II. Jedem Durton folgt sein verwandter Mollton.

III. Jedem Ton wird am Anfang der Lecktion ein kleines Vorspiel vorangeschickt; sie haben den Zweck, die Hand und den Geschmack des Schülers zu bilden.

IV. Der Fingersatz ist nicht für jede Note angegeben, weil dies dem Schüler nur hinderlich seyn würde, man hat ihn nur da beygesetzt, wo eine Veränderung der Lage eintritt, oder wo schwere Gänge vorkommen.

V. Die Anmerkungen am Fufse jeder Seite sind einfache und kurze Erklärungen der verschiedenen Zeichen und Verschönerungen, die in den Lecktionen vorkommen, und durch die Buchstaben A, B, C, D angezeigt sind.

VI. Der Schüler halte sich anfangs an den leichtesten Uebungen, und gehe nur alsdann zu den schwereren über, wenn seine Hand einige Gewandtheit auf dem Instrumente erlangt hat.

A
8^{va}N^o 3.

Allegretto.

B
loco.

8^{va}

N^o 4.

Moderato.

C

A. Das Zeichen 8^{va} (Abkürzung des Worts: *octava*;) über einer Stelle, bedeutet, daß alle Noten, über welche dieses Zeichen sich ausdehnt, eine Octave höher gespielt werden müssen. Man bedient sich desselben, um eine gröfsere Anzahl Ergänzungslinien zu vermeiden.

B. *loco* bedeutet, daß das Zeichen der 8^{va} aufhört, und die Noten wieder auf der Stelle, worinn sie angegeben sind, gespielt werden sollen. Es wird nur nach dem Zeichen der 8^{va} gebraucht.

C. Dieser Bogen — über mehreren Noten in verschiedenen Linien bedeutet, daß man die Tasten sanft anschlagen, die Noten mit einander verbinden, und die Finger nicht eher aufheben soll bis der Werth der Noten vorüber ist. Italienisch heifst dieses Wort (*legato*) Eigentlich sollte man immer so spielen, wenn nicht ein besonderes Zeichen das Gegentheil anzeigt.

N^o. 5.

Allegro.

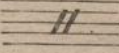
N^o. 6.

Allegretto.

A. Zwey untereinander stehende Noten heissen Doppelnoten, und werden zugleich wie eine Note angeschlagen. Am Tacte macht dies keine Aenderung.

Drey untereinanderstehende Noten bilden einen Ackord. (Ueber ihre Spielart siehe Seite 42.)

B. Der Bass ist hier in das Sopran System gesetzt, um die Ergänzungslinien zu vermeiden, die man über das Bass System setzen müßte.

C. Das Zeichen  ist ein Abkürzungszeichen, um die Wiederholung der vorigen Figur anzuzeigen.

Vorspiel in A moll.

[illegible]

N^o. 7.

Moderato.

N^o 8 .

Allegretto.

Nº 8 .
Allegretto.

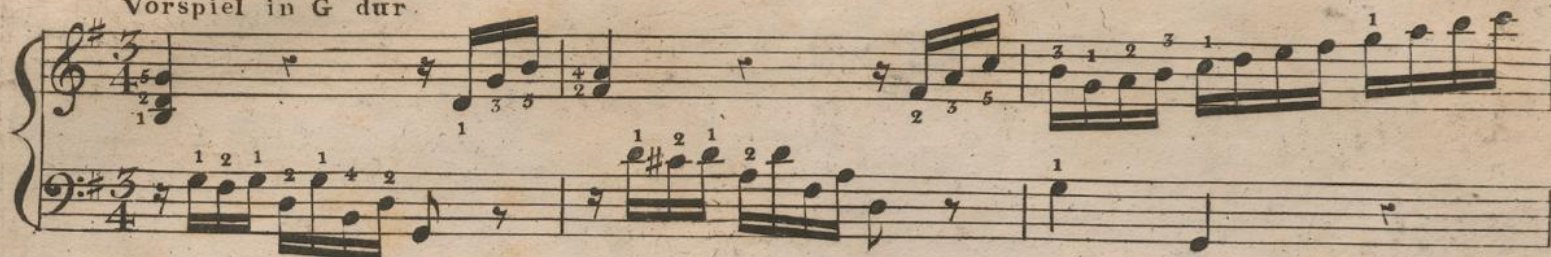
The musical score is written for piano and consists of three systems. The first system is marked 'Nº 8 . Allegretto.' and is in 2/4 time. The key signature has one sharp (F#). The piece begins with a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a melody with various musical notations, including eighth and sixteenth notes, rests, and fingerings. The bass staff contains a bass line with similar notation. The second system continues the piece with more complex musical notations, including triplets and sixteenth notes. The third system concludes the piece with a final cadence. The score is written in a clear, legible hand, and the paper shows signs of age and wear.

A. Der Buchstabe *d* über dem *c, e, a*, bedeutet, daß diese Noten mit der rechten Hand, und *sin:* über den drey folgenden, daß diese mit der Linken müssen gespielt werden.

B. Bey allen Molltönen ist beyhm Aufsteigen der Tonleiter die siebente Note immer gekreuzt, und dies Kreuz ist immer zufällig.

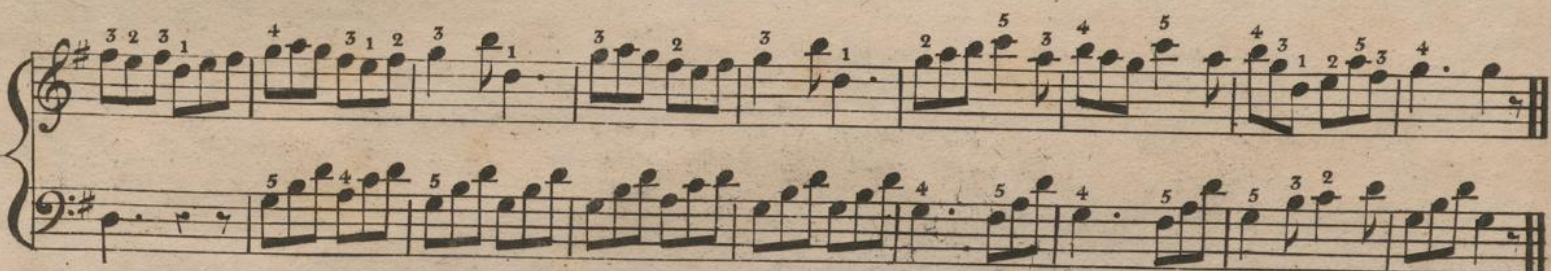
C. Die Melodie dieses Stücks athmet ganz die Einfachheit der Alpenbewohner.

Vorspiel in G dur.



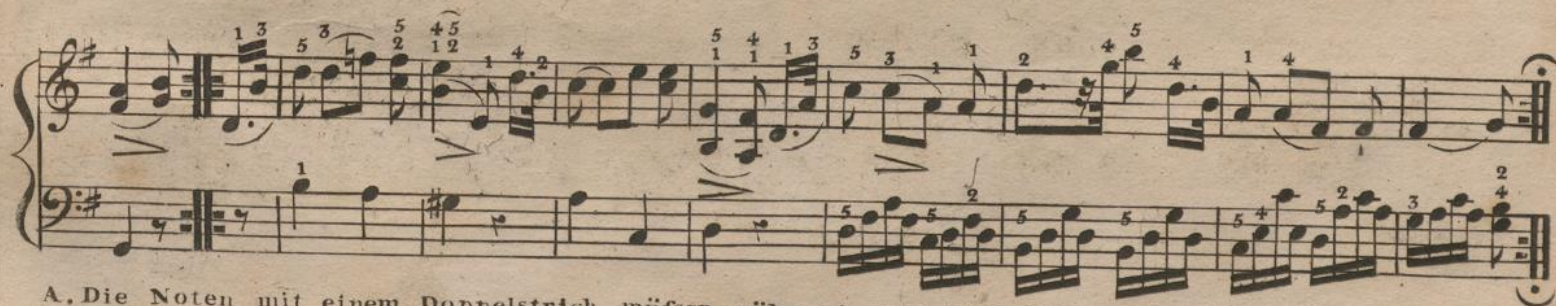
Nº 9.

Allegretto.



Nº 10.

Andante.



A. Die Noten mit einem Doppelstrich müssen, während man die Uebrigen fortspielt, ihre ganze Dauer lang ausgehalten werden.

B. Ein Punkt über oder unter einer Note zeigt an, dass man den Finger gleich nach dem Anschlagen aufheben soll, noch ehe der Werth der Note vorüber ist. Dies nennt man *staccato*, und macht besonders gute Wirkung, wenn im zweyten oder dritten Theile des Tacktes ein *legato* folgt.

C. Dieses Zeichen > bedeutet, dass die erste Note mit Nachdruck, und die zweite sanfter angeschlagen werden soll.

N^o 11.

Allegretto.

La guracha danse espagnole.

N^o 12.Allegro
moderato.

A. Der Tonsetzer hat diese Lection mit dem halben Tackte anfangen lassen, damit die Accente an ihrer gehörigen Stelle bleiben. Die andere Hälfte des ersten Tacktes ist am Ende des Stücks.

B. Steht der Bass irgend eines Stücks im Sopransystem, so wird er mit der linken Hand auf dem öbern Theil der Klaviatur gespielt.

C. Dies Stück fängt aus derselben Ursache beym zweyten Theil des Takts an, und dies geschieht sehr oft. — Das Zeichen > bedeutet, dafs man auf die erste Note jedes Tacktes, als den accentuirten Theil des Stücks, den Nachdruck legen mufs.

Nº 13.

Moderato.

25

Vorspiel in E moll.

Nº 14.

Andantino.

A. Die beiden kleinen Noten vor der Größern. (welche man Vorschläge nennt,) werden sehr geschwind. und zu gleicher Zeit mit der Baßnote gespielt.

B. Ein solcher {kreisförmiger Strich vor einem Ackord, bedeutet, das die Noten, welche den Ackord bilden, in Arpeggio gespielt werden müssen. (Sieh Seite 42.)

C. Das Cis am Ende des Stücks vor der sechsten Note der Molltonleiter bewirkt einen guten Effect; das natürliche C hingegen würde die Melodie des Stücks zerstören.

Vorspiel in D dur.

N^o 15.
Moderato.

N^o 16.
Vivace.

A. Die hohe Note mit Doppelstrich in jedem dieser Arpeggi, mufs, während man die andern spielt, angehalten werden.

B. Dies Zeichen $\circ$ heisst Ruhepunkt (fermate). Man hält die Note, worauf es steht, so lange an, als man will. In gewissen Fällen kann der Spieler eine Probe seines Wissens und guten Geschmacks ablegen, wenn er eine Pafsage nach seiner eignen Idee hier einführt.

NB. Dasselbe Zeichen über einer Pause — verlängert dieselbe.

C. Eine längerdauernde Note unter andern von geringerm Werthe, wird mit der ersten angeschlagen und bey den übrigen angehalten; so wird das d den ganzen Tackt durch an gehalten.

Nº 17.

Andantino.

Nº 18.

Allegretto.

A. Alle diese Ackorde werden arpeggiert, und jede Note die Geltung eines Viertels anhalten.

Z. B.

B. Dal segno heisst, daß man von dem Zeichen  bis zum Doppelstrich von neuem spielen soll.

C. Die kleine oder Vorschlagsnote vor der Hauptnote eines Ackords bezieht sich blos auf diese Note, und muß zugleich mit der untern Note angegeben werden. Z.B.

geschrieben. gespielt.

Seite 30 ist eine umständlichere Erklärung der Vorschlagsnote.

N^o. 19.

Tempo

de marche :

Vorspiel in H moll.

Romance

N^o. 20.

Andantino.

A. Dies Zeichen  bedeutet einen Doppelschlag auf Fis. Z. B.
Der Doppelschlag ist eine der angenehmsten Verzierungen in der Musik, er
kommt sehr häufig vor und wird aus vier Noten gebildet.

B. Der Sopran dieses Vorspiels hat vier Triolen in jedem Tackt. Da aber jede Triole ein Achtel gilt,
so erleidet der Tackt dadurch keine Veränderung. Der Bass ist im geraden Tackt oder im gewöhnlichen
zwey Viertels oder vier Achtels Tackt.

C. Man vergesse nicht dafs der Vorschlag mit der tiefsten Note müsse
angegeben werden.

Nº 21.

Allegretto.
non troppo.

A. Ein kleiner dicker Strich, unter jeder beliebigen Linie des Systems  ist gewöhnlich das Zeichen einer ganzen Tactpause; hier gilt er aber so viel als eine drey viertels Note, weil man dafür kein anderes Zeichen hat.

B. Dies Zeichen *tr* ist eine Abkürzung des italienischen Wortes *trillo* oder Triller, welcher hier auf dem A gemacht werden soll. Er fängt an der öbern Note an, und endigt mit der Hauptnote, weil am Ende desselben gewöhnlich ein Vorschlag folgt. Ein guter Triller muß lebhaft, gleich und deutlich seyn. Der Schüler muß ihn mit jeder Hand, mit allen Fingern, und selbst mit dem Daumen üben, sowohl auf den kurzen als langen Tasten.

C. Alle diese kleinen Noten vor der großen sind Verzierungen oder Vorschläge, welche immer einen halben Ton unter der Hauptnote stehn; sie müssen sehr schnell ausgeführt werden, der Ausdruck darf nur auf der Hauptnote liegen.

30.

Aria.

N^o. 22.

Grazioso.

Vorspiel in Fis moll

Aria.

N^o. 23.

A. Diese kleine Note heisst ebenfalls Vorschlag; sie gehört nicht zum Tackte; ihre Dauer wird immer von der Hauptnote abgezogen. Der Vorschlag wird ober und unter die Hauptnote gesetzt, und ist bey jeder Art Noten anwendbar. Er wird immer (*legato*) gebunden und mit Ausdruck gespielt, er be-
nimmt der Hauptnote mehr oder weniger an Werth, jenachdem es die Stelle erfordert.

B. Ist der nicht accentuirte Theil eines Tacktes mit dem folgenden Theil durch einen Bogen verbunden, so nennt man dies eine Synkope. Seite 43 die Erklärung hievon.

C. In diesem Stück wird der Daumen der rechten Hand öfter auf der kurzen Taste gebraucht, um die Hand nicht zu verrücken.

D. Das Eis wird auf dem gewöhnlichen F genommen.

Vorspiel in E dur.

Handwritten musical notation for the introduction in E major. The treble staff contains a series of ascending and descending runs with fingerings (1-5) and slurs. The bass staff has a few notes with fingerings.

Nº 24.

Andante.

Handwritten musical notation for Mozart's No. 24, Andante. The treble staff has a series of notes with fingerings. The bass staff has a section marked 'A' with a few notes and fingerings.

Haydn.

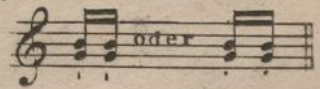
Nº 25.

Handwritten musical notation for Haydn's No. 25. The treble staff has a series of notes with trills (tr) and fingerings. The bass staff has a series of notes with fingerings.

Continuation of Haydn's No. 25. The treble staff has a series of notes with trills (tr) and fingerings. The bass staff has a series of notes with fingerings.

Continuation of Haydn's No. 25. The treble staff has a series of notes with trills (tr) and fingerings. The bass staff has a series of notes with fingerings.

A. Der Bogen unterhalb zweyer Punkten bedeutet *mezzo staccato*. Die Noten dürfen dann weder so kurz noch so spitz ausgeführt werden, als wenn sie, wie folgt, bezeichnet wären.



B. Steht das Zeichen *tr* über einer Note, so wird sie folgendermaßen gespielt.



C. Dies Zeichen X ist ein Doppelkreutz; es erhöht eine schon bekreuzte Note noch um einen halben Ton. Das Doppelkreutz vor F wird auf dem gewöhnlichen G gespielt.

Haendel. A

Nº. 26.

Vorspiel in Cis moll.

Steibelt.

Nº. 27.

A. Das Zeichen  über der ersten Note bedeutet weder eine Cadenz noch Fermate, sondern heisst nur, daß man den Ackord langsam arpeggieren soll, wovon es das Vorspiel bildet.

B. Da zwischen H und C keine kurze Taste ist, so wird das H is auf dem natürlichen C gespielt.

C. In diesem Stück wird ebenfalls der Daumen oft auf den kurzen Tasten gebraucht, welches bey mehreren Kreutzen unvermeidlich ist.

Vorspiel in F dur.

Sul margine d'un rio.

N^o 28. *Grazioso*

Gott erhalte Franz den Kaiser.

N^o 29.

A. Die kleinen Noten zu Ende des Vorspiels vor der halben Bassnote, heißen kleine Vorschläge. Sie werden sehr schnell ausgeführt und der Ausdruck auf die zweite Note gelegt.

B. Stehen Striche über den Noten so werden sie ganz kurz und bestimmt gespielt; auf diese Art:

C. Wenn das Zeichen *tr* auf der oberen Note eines Akkords steht so wird die Untere während des Trillers angehalten.

A.
Pollacca.N^o 30.

fine

Dacapo al segno.

Haydn.

B.
Romance.N^o 31.

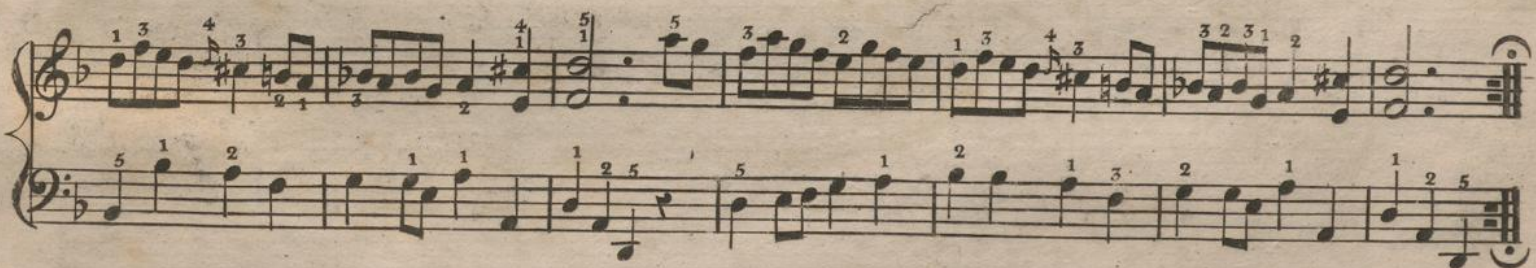
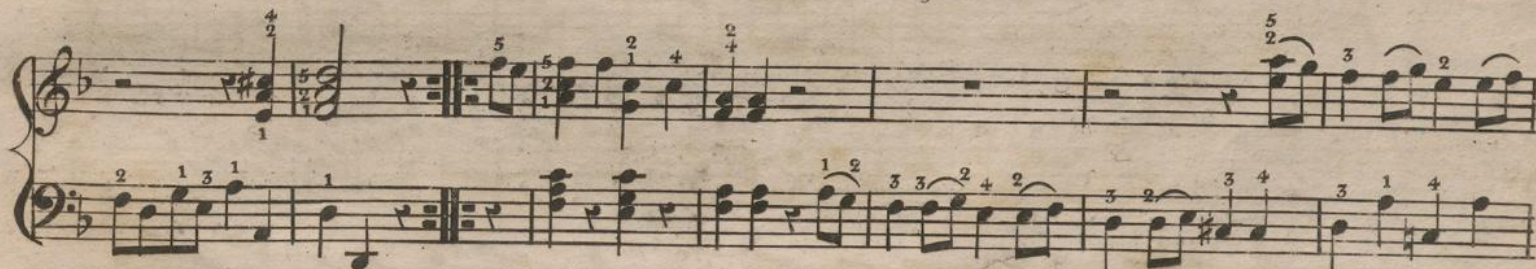
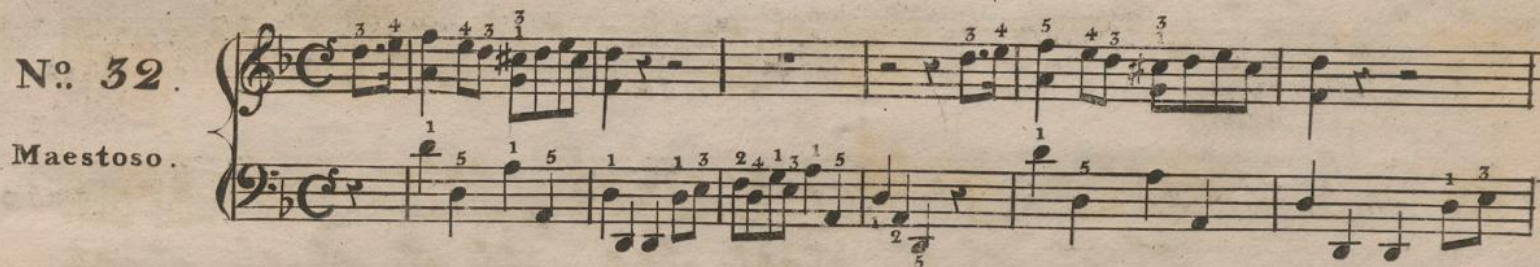
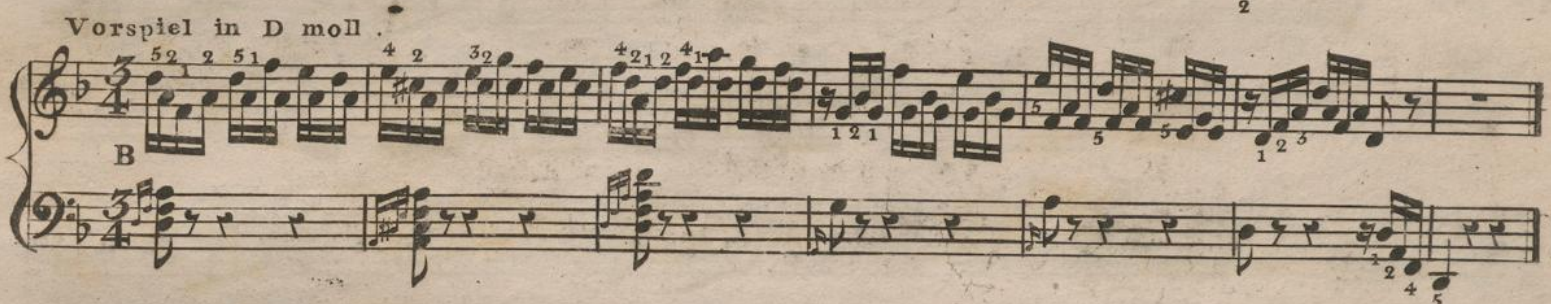
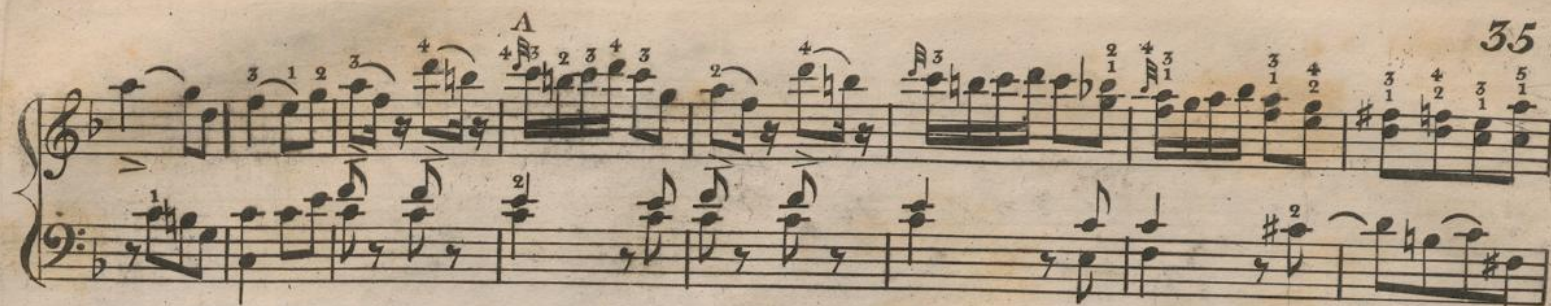
Moderato assai.

A. Polacca ist eine einförmige Bewegung von drey Vierteln, der Charackter derselben ist den Regeln des Accents ganz entgegengesetzt.

B. Das eigentümliche der Romance ist eine sanfte und klagende Melodie.

C. Dieses Zeichen # bedeutet, dafs die untere Note des Doppelschlags zufällig bekreuzt ist.

Schreibart. Spielart.



A. Der Vorschlag vor vier Sechzehnthellen wird sehr schnell gespielt, damit der Werth der Sechzehnthelle nicht darunter leidet.

B. Stehen mehrere kleine Noten vor einem Ackord, wie hier, so werden sie so schnell als möglich nach einander gespielt. Man nennt dies nicht arpeggio; einige nennen es *appogicando*.

36. Vorspiel in B dur.

Nº 33.

Andante.

Viotti.

Nº 34.

Allegretto.

Monfrina.

C.
Rondo.

Nº 35.

Allegretto.

Dussek.

A. Diese beyden Ziffern unter einem Bogen 4.3. zeigen an, dafs man bey der zweyten Note, nach dem vierten Finger den dritten einsetzen soll, ohne die Taste aufs neue anzuschlagen.

B. Nach dem F hebe man die Hand auf. Die kleinen Noten nach der Halben gehören nicht zum Tacte und sind nur eine Einleitung zu den folgenden Noten.

C. Ein *Rondo* ist ein Stück, in welchem sich der erste Gedanke öfter wiederholt; gewöhnlich folgt es auf eine Sonate.

Vorspiel in G moll.

Nº 36

Lento.

A. Der Bass wird hier in das obere System geschrieben, um die Ergänzungslinien zu vermeiden.

B. Diese Passage heißt synkopiert, d.h. daſs der Sopran und der Bass abwechselnd gespielt werden. Sieh Seite 42.

C. Dies spanische Thema ist sehr alt, Schon vor mehr als hundert Jahren hat Corelli einige Variationen darüber geschrieben, es bleibt noch immer schön und originell.

38.

Vorspiel in Es dur.

N^o. 37.

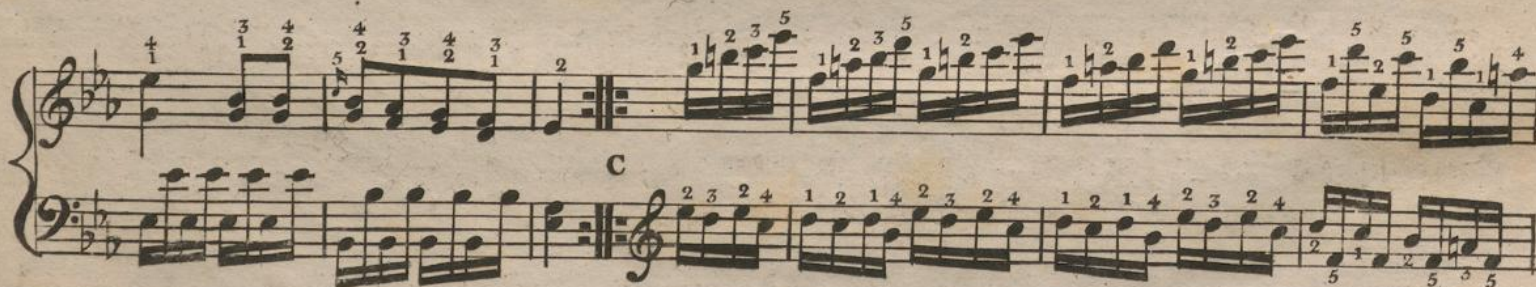
Maestoso.



Rondo.

N^o. 38.

Allegretto.



A. Die halbe Note wird allein angegeben und ausgehalten, während man die übrigen Achtel spielt.

B. Die zwey ersten Noten werden gebunden, *legato*, die zwey folgenden *staccato* gespielt, welches angenehm gegeneinander kontrastirt.

C. Der Sopranschlüssel im Bass bedeutet, daß die linke Hand so lange auf dem öbern Theil der Claviatur spielen soll, bis der Bassschlüssel wieder eintritt.

Vorspiel in C moll.

Nº. 39.

Maestoso.

C

A. Der Bassschlüssel bedeutet, daß die linke Hand auf den untern Theil der Klaviatur zurückgebracht, und der Bass wieder an seiner gehörigen Stelle gespielt werden muß.

B. Bey diesem Vorspiele beobachte man genau die Verbindung der punktirten Viertelsnote mit dem darauf folgenden Achtel, welches eine gute Wirkung macht.

C. Die ganze Note muß mit dem ersten Viertel angegeben, und den ganzen Tact durch gehalten werden.

40. Vorspiel in As dur.

N^o. 40. Allegro.

Thema. A

Vorspiel in F moll.

B

N^o. 41. Lamentoso.

A. Ein Thema nennt man den Gedanken, worüber Variationen gemacht werden.

B. Man halte die halbe Note so lange bis das achte Sechzehnthell vorüber ist.

C. Dieser Triller mit der Doppelnote muß so ausge-

führt werden:

